



Stadt Miesbach

Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Stadtrates
am Donnerstag, den 27.07.2023
17:00 – 18:35 Uhr

Anwesende Gremiumsmitglieder:

Vorsitzender

1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller

Stadträte

Stadtrat Markus Baumgartner

Stadträtin Aline Brunner

(Zugang bei Top 1.1)

Stadtrat Manfred Burger

Stadtrat Paul Fertl

Stadträtin Malin Friese

Stadtrat Alois Fuchs

Stadtrat Stefan Griesbeck

Stadträtin Astrid Güldner

Stadtrat Florian Hupfauer

(Zugang bei Top 2)

Stadtrat Andreas Lechner

Stadtrat Michael Lechner

Stadtrat Franz Mayer

Stadtrat Alfred Mittermaier

Stadtrat Florian Perkmann

Stadtrat Andreas Reischl

Stadtrat Florian Ruml

(Zugang bei Top 2)

Stadträtin Hedwig Schmid

Stadtrat Markus Seemüller

Stadträtin Petra Six

Stadträtin Marie-Christine van Walbeek

Es fehlte entschuldigt:

Stadträtin Inge Jooß

Stadtrat Christian Mittermaier

Stadtrat Erhard Pohl

Stadträtin Verena Schlier

Es fehlte unentschuldigt:

Schriftführer:

Führer Gerhard

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bekanntgaben
- 1.1. Bekanntgabe - Förderung Freibad
2. Instandsetzung Gehweg "Auf der Grün"
- Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe-
3. Teilerschließung Maxlrainer Straße;
- Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe-
4. Umbau Waschplatz und Erneuerung der Abscheideranlage Feuerwehr Miesbach;
- Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe -
5. Umbau Waschplatz und Erneuerung der Abscheideranlage Bauhof Miesbach;
- Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe -
6. Neuerlass der Verordnung über die zeitliche Beschränkung ruhestörender Haus- und Gartenarbeit sowie über die Benutzung von Musikinstrumenten und Tonübertragungsgeräten und Tonwiedergabegeräten; neue Rechtsgrundlage
7. Digitales Rathaus - Die Verwaltung im digitalen Wandel;
Vorstellung der digitalen Strukturen der Stadt Miesbach
8. Zusammenlegung der 4 sozialen Stiftungen (Anton-Gillhuber, Therese-Gillhuber, Löffler- und Alice-Martin) zu einer Sozialstiftung der Stadt Miesbach
9. Unvorhergesehenes
- 9.1. Unvorhergesehenes - Straßenmarkierungen am Marktplatz
- 9.2. Unvorhergesehenes - Schwimmbadförderung
- 9.3. Unvorhergesehenes - Radweg Miesbach-Weyarn

1. Bekanntgaben

Der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Bestehen Einwände gegen die Tagesordnung? Dies ist nicht der Fall.

Die Stadtratsmitglieder Erhard Pohl, Inge Jooß, Christian Mittermaier und Verena Schlier sind für die heutige Sitzung entschuldigt.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 29.06.2023 wurde im Ratsinformationssystem (RIS) unter „Allgemeine Informationen“ am 11.07.2023 bereitgestellt. Sollte dem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung als genehmigt.

Das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 29.06.2023 kann während der Sitzung eingesehen werden. Sollte auch diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt sie im Sinne der Gemeindeordnung ebenfalls als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Pohl, Jooß, Christian Mittermaier, Schlier, Hupfauer, Ruml, Brunner

1.1. Bekanntgabe - Förderung Freibad

Wie in der Stadtratssitzung am 29.06.2023 bekanntgegeben, gibt es eine Änderung im Sonderprogramm Schwimmbadförderung (SPSF). Wie vom Bayerischen Städtetag mitgeteilt wurde, soll die Richtlinie Ende September 2023 veröffentlicht werden. Daraufhin wird die Verwaltung die Details der Förderung prüfen.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Pohl, Jooß, Christian Mittermaier, Schlier, Hupfauer, Ruml

2. Instandsetzung Gehweg "Auf der Grün" -Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe-

Der Gehweg zwischen „Auf der Grün 50“ und den Garagenanlagen der Wohnanlage „Auf der Grün 52- 56“ wurde Anfang der 1980er- Jahre gebaut. Nach nun mehr als über 40 Jahren befindet sich dieser Gehweg mittlerweile in einen sehr maroden Zustand. Aufgrund der vorhandenen, stark porösen Asphaltdecke und der damit einhergehenden mangelhaften Verbundfähigkeit, führen dringend benötigte Instandsetzungsarbeiten mit Kaltasphalt zu keinem dauerhaften Erfolg. Zusätzlich führt der Einsatz von Winterräumgeräten dazu, dass sich der bauliche Zustand aufgrund der vorhandenen Situation stetig massiv verschlechtern wird.

Bei der parallel verlaufenden Verkehrsstraße in Richtung „Untere Wies“ sind auf einer Länge von ca. 87 m die Bordsteine zum Teil bereits herausgebrochen oder so locker, dass diese eine zusätzliche Gefährdung für Verkehrsteilnehmer darstellen können.

Aufgrund der vorgenannten Punkte sollen folgende Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden:

- Ausbau und Erneuerung der Asphaltsschichten auf ca. 260 m²
- Herstellen eines regelkonformen Unterbaus inklusive Bodenaustausch zur Gewährleistung der Frostsicherheit
- Instandsetzung bzw. Austausch der vorhandenen, beschädigten Borde und Einfassungen auf ca. 130 m Länge.

Die geschätzten Kosten betragen gemäß Kostenberechnung vom 13.07.2023 ca. 38.000 € brutto.

Die Verwaltung empfiehlt die zeitnahe Instandsetzung des Gehwegs inklusive der Borde und Einfassungen entsprechend der vorbeschriebenen Vorgehensweise.

Die Baumaßnahme wurde in der Sitzung fraktionsübergreifend kontrovers diskutiert. Große Teile des Gremiums sehen aufgrund des schlechten Zustands des Gehwegs dringenden Handlungsbedarf zur Sanierung und wiesen auf die Verkehrssicherungspflicht der Stadt Miesbach hin. Andere Stadtratsmitglieder wollen hingegen im Hinblick auf eine eventuelle Errichtung eines benachbarten Heizkraftwerks die Maßnahme bis auf weiteres verschieben und den Gehweg im Zuge dieser möglichen Baumaßnahme mit zu sanieren.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Baumaßnahme zur Erneuerung des Gehwegs inklusive der Borde und Einfassungen zu und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Durchführung. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die bei den Ausschreibungen erzielten, wirtschaftlich günstigsten Angebote zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 14 / 7

Hinweis: ohne: Pohl, Jooß, Christian Mittermaier, Schlier

3. Teilerschließung Maxlrainer Straße; -Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe-

In der Maxlrainer Straße wird derzeit ein dort ansässiger Gewerbebetrieb baulich erweitert. Dies hat zur Folge, dass die Stadt Miesbach verpflichtet ist, die teilweise vorhandene Erschließungsstraße über die Flurstücke 706/110 und 1051/3 um bis zu ca. 78 m zu verlängern. Als Grundlage hierfür dient der rechtskräftige Bebauungsplan, der für diesen Bereich eine öffentliche Verkehrsfläche festsetzt.

Die derzeitige bauliche Situation vor Ort stellt sich wie folgt dar:

- Im Bereich der bereits asphaltierten Straße zwischen dem Verkehrskreisel im Süden und der nördlichen, unbefestigten Fläche befindet sich ein Schmutzwasserkanal (SWK). Dieser endet jedoch an der südlichen Grenze des zu erschließenden Flurstücks 1051/3 und kann aufgrund der zu niedrigen Sohlentiefe im Endschacht nicht mehr verlängert werden. Somit muss eine eventuelle spätere Kanalschließung des gesamten stadteigenen Flurstücks anderweitig ausgeführt werden.

- Die bereits asphaltierte Zufahrtsstraße südlich des Flurstücks 1051/3 ist zum damaligen Zeitpunkt der Erschließungsmaßnahmen nur teilweise komplett fertiggestellt worden. Die Asphaltdeckschicht wurde nur bis zur Hälfte zwischen dem Verkehrskreisel und der Zufahrt zu Hausnummer 10 eingebaut. Bei der restlichen Straße ist nur die Asphalttragschicht vorhanden. Beidseitig verlaufen Gehwege, deren Einfassungen und angrenzenden Wasserführungsrippen aufgrund der fehlenden Asphaltdeckschicht teilweise ausgewaschen und ausgebrochen sind. Diese müssen im Zuge dieser Baumaßnahme instandgesetzt oder erneuert werden.
- Das Flurstück 1051/3 im Bereich der neuzubauenden Straße ist lediglich aufgeschottert und bis auf die Trinkwasserversorgung weitgehend unerschlossen.

Aufgrund der vorgenannten Bestandssituation empfiehlt die Verwaltung folgende bauliche Maßnahmen:

- Herstellung der Erschließungsstraße auf dem Flurstück 1051/3 inklusive der Gehwege im Vollausbau
- Verlegung der Leerverrohrung (LWL) für den späteren Breitbandausbau
- Neubau von ca. 6 Straßenbeleuchtungen
- Instandsetzung von bestehenden Granitborden und Einfassungen auf einer Gesamtlänge von ca. 100 m
- Einbau einer Asphaltdeckschicht über den gesamten Bereich auf ca. 1.200 m².

Gemäß vorliegender Kostenschätzung belaufen sich die Kosten inklusive Nebenkosten, Beleuchtungen und Verlegung der LWL auf ca. 270.000 € brutto. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2023 eingestellt.

Der Stadtrat war sich in der anschließenden Diskussion fraktionsübergreifend einig, dass die Baumaßnahme durchgeführt werden muss. Um zukünftige Schäden aufgrund fehlender Asphaltdeckschichten zu vermeiden, soll der gesamte Bereich der Straße mit allen kompletten Asphaltdecken hergestellt werden.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der baulichen Umsetzung zur weiteren Erschließung der Maxlrainer Straße zu und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Durchführung. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die benötigten Planungsleistungen und die bei den Ausschreibungen erzielten, wirtschaftlich günstigsten Angebote zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 21 / 0

Hinweis: ohne: Pohl, Jooß, Christian Mittermaier, Schlier

4. Umbau Waschplatz und Erneuerung der Abscheideranlage Feuerwehr Miesbach; - Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe -

Die Generalinspektion der Abscheideranlage des Waschplatzes der Feuerwehr Miesbach wurde 2022 durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass die Anlage der EN 858-1/2 nicht entspricht und diese erhebliche Mängel aufweist.

1. Festgestellte Mängel:

- Die Abscheideanlage ist undicht
- Eine Alarmanlage ist nicht vorhanden
- Die Zulaufleitung ist undicht

2. Empfohlene Maßnahmen:

- Die Zulaufleitung muss fachgerecht saniert werden
- Der Abscheideranlage müssen fachgerecht saniert werden (Neubau empfohlen)
- Eine Alarmanlage mit Doppelfunktion muss nachgerüstet werden
- Eine Nachprüfung der Anlage ist notwendig

3. Bemerkung:

- Die Zulaufleitung ist undicht nach DIN 1610
- Die Abscheideranlage entspricht nicht der DIN EN 858 und wird nach der DIN 1999-100 als undicht bezeichnet.

Aufgrund der erheblichen Mängel wurden Kosten für Erneuerung und Umbau sowie ein Honorarangebot eines Planungsbüros eingeholt. Die Kosten für den Umbau des Waschplatzes sowie die Erneuerung der Abscheideranlage liegt bei 192.000 € brutto inklusive Nebenkosten.

Die arbeiten umfassen den Abbruch des bestehenden Waschplatzes mit dem Ausbau des bestehenden Abscheiders, den Einbau der neuen Abscheideranlage mit entsprechenden Rohrleitungen, die Errichtung des neuen Waschplatzes mit den Abmessungen 13,00 x 4,50 m aus flüssigkeitsdichten Betonplatten sowie die erforderlichen Erd-, Straßen- und Pflasterbauarbeiten. Ein Baugrundgutachten für den Bereich des Waschplatzes liegt noch nicht vor. Für die Bodenentsorgung werden die Zuordnungswerte Z0, Z1.1 und Z1.2 angenommen.

Die auftretenden Fragen werden umgehend vom 1. Bürgermeister und der Verwaltung beantwortet.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt den Umbauarbeiten des Waschplatzes sowie der Erneuerung der Abscheideranlage am Feuerwehrhaus Miesbach zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die weiteren Planungsleistungen zu beauftragen und nach Ausschreibung, die Bauleistungen an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 19 / 2

Hinweis: ohne: Pohl, Jooß, Christian Mittermaier, Schlier

5. **Umbau Waschplatz und Erneuerung der Abscheideranlage Bauhof Miesbach;
- Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Auftragsvergabe -**

Die Generalinspektion der Abscheideranlage des Waschplatzes des städtischen Bauhofs wurde 2021 durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass die Anlage der EN 858-1/2 nicht entspricht und diese erhebliche Mängel aufweist.

1. Festgestellte Mängel:

- Der Schlammfang ist undicht
- Eine Alarmanlage ist nicht vorhanden
- Die Zulaufleitung ist undicht

2. Empfohlene Maßnahmen:

- Die Zulaufleitung muss fachgerecht saniert werden
- Der Schlammfang muss fachgerecht saniert werden
- Eine Alarmanlage mit Doppelfunktion muss nachgerüstet werden
- Eine Nachprüfung der Anlage ist notwendig

3. Bemerkung:

- Die Zulaufleitung ist undicht nach DIN 1610
- Die Abscheideranlage entspricht nicht der DIN EN 858 und wird nach der DIN 1999-100 als undicht bezeichnet.

Aufgrund der erheblichen Mängel wurden Kosten für Erneuerung und Umbau sowie ein Honorarangebot eines Planungsbüros eingeholt. Die Kosten für den Umbau des Waschplatzes sowie die Erneuerung der Abscheideranlage liegt bei 178.000 € brutto, inkl. Nebenkosten.

Die arbeiten umfassen den Abbruch des bestehenden Waschplatzes mit dem Ausbau des bestehenden Abscheiders, den Einbau der neuen Abscheideranlage mit entsprechenden Rohrleitungen, die Errichtung des neuen Waschplatzes mit den Abmessungen 8,00 x 10,000 m aus flüssigkeitsdichten Betonplatten sowie die erforderlichen Erd-, Straßen- und Pflasterbauarbeiten. Ein Baugrundgutachten für den Bereich des Waschplatzes liegt noch nicht vor. Für die Bodenentsorgung werden die Zuordnungswerte Z0, Z1.1 und Z1.2 angenommen.

Die auftretenden Fragen werden umgehend vom 1. Bürgermeister und der Verwaltung beantwortet.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt den Umbauarbeiten des Waschplatzes sowie der Erneuerung der Abscheideranlage am Bauhof Miesbach zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die weiteren Planungsleistungen zu beauftragen und nach Ausschreibung, die Bauleistungen an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 19 / 2

Hinweis: ohne: Pohl, Jooß, Christian Mittermaier, Schlier

6. Neuerlass der Verordnung über die zeitliche Beschränkung ruhestörender Haus- und Gartenarbeit sowie über die Benutzung von Musikinstrumenten und Tonübertragungsgeräten und Tonwiedergabegeräten; neue Rechtsgrundlage

Bei der routinemäßigen Überprüfung der Verordnungen wurde bemerkt, dass sich die Rechtsgrundlage im Bayerischen Immissionsschutzgesetz (BaylmschG), aufgrund welcher Gemeinden Rechtsverordnungen zum Schutz vor Geräuschbelästigungen erlassen können, geändert hat.

Durch die Änderung dieser Rechtsgrundlage muss die oben genannte Verordnung durch die Stadt Miesbach neu erlassen werden, da ansonsten die etwaigen daraus erlassenen Bescheide anfechtbar wären.

Aus diesem Grund, wurde die Verordnung mit der neuen Rechtsgrundlage aufgelegt und die Bußgeldhöhe an den neuen Stand angepasst.

Der Inhalt und Regelungscharakter haben sich gegenüber der bereits bestehenden Verordnung nicht geändert.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die beigefügte bewehrte Verordnung über die zeitliche Beschränkung ruhestörender Haus- und Gartenarbeiten sowie über die Benutzung von Musikinstrumenten und Tonübertragungs- und Tonwiedergabegeräten. Die Verordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 21 / 0

Hinweis: ohne: Pohl, Jooß, Christian Mittermaier, Schlier

7. Digitales Rathaus - Die Verwaltung im digitalen Wandel; Vorstellung der digitalen Strukturen der Stadt Miesbach

Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung schreitet in Deutschland sehr langsam voran. Schon bei Inkrafttreten des Onlinezugangsgesetzes (OZG) im Jahr 2017 war klar, dass die Verwaltung Ende 2022 nicht "fertig digitalisiert" sein wird, sondern die Verwaltungsdigitalisierung eine Daueraufgabe darstellt. Die Bundesregierung hat daher am 24. Mai 2023 ein vom Bundesinnenministerium vorgelegtes Paket (OZG 2.0) für die digitale Verwaltung beschlossen. Die Stadt Miesbach hat in den letzten Jahren einen enormen digitalen Wandel erlebt. Die IT-Abteilung zeigt einen Überblick über die derzeitigen digitalen Strukturen der Stadt Miesbach.

Agenda:

- Onlinedienste
- IT Sicherheit
- Digitalisierung intern
- Ausblick

Nach der PowerPoint-Präsentation werden die auftretenden Fragen umgehend von der IT-Leitung beantwortet.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 20 / 0

Hinweis: ohne: Pohl, Jooß, Christian Mittermaier, Schlier, Hupfauer

8. Zusammenlegung der 4 sozialen Stiftungen (Anton-Gillhuber, Therese-Gillhuber, Löffler- und Alice-Martin) zu einer Sozialstiftung der Stadt Miesbach

Seit Ende 2021 hat sich der Finanzausschuss in mehreren Sitzungen mit der Umstrukturierung der Anton-Gillhuber-Stiftung bzw. der Zusammenlegung der insgesamt 4 Sozialstiftungen in Miesbach befasst.

Alle Stiftungen sind sogenannte „Fiduziarische Stiftungen“ (rechtl. unselbständig).

Der ausschlaggebende Grund für die Umstrukturierung der Anton-Gillhuber-Stiftung lag darin, dass diese Stiftung keine Stiftungssatzung besessen hat. Die Erforderlichkeit einer solchen Satzung ist nicht unbedingt gegeben. Allerdings wird diese benötigt, wenn man die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt erlangen möchte.

Die Integration der 3 kleineren sozialen Stiftungen in die Anton-Gillhuber-Stiftung erfolgt aus dem Grund, dass diese Stiftungen „notleidend“ geworden sind und den ursprünglichen Stiftungszweck nicht mehr ausreichend erfüllen können.

Da es sich hier um ein komplexeres rechtliches Thema handelt, wurde nach längerer Prüfung durch die Rechtsaufsicht im Landratsamt Miesbach als Stiftungsaufsicht für Fiduziarische Stiftungen, letztendlich grünes Licht gegeben.

Die Stiftung wird weiterhin als „Fiduziarische Stiftung“ durch die Stadt Miesbach als Treuhänder geführt und verwaltet.

Um alle Stiftungsgründer zu würdigen, soll die zusammengeführte Stiftung künftig den Namen **„Sozialstiftung der Stadt Miesbach (Stiftungsgründer Anton Gillhuber, Therese Gillhuber, Alice Irmgard Elfriede Martin und Hermine Löffler)“** führen.

Bezüglich der neuen Namensgebung hat die Stadt ebenfalls die Zustimmung durch die Rechtsaufsicht erhalten.

Die Verwaltung hat nun einen endgültigen Entwurf der Stiftungssatzung ausgearbeitet. Auf Basis dieser Satzung wird nach der Beschlussfassung durch den Stadtrat die Gemeinnützigkeit beim Finanzamt beantragt werden.

Der Satzungsentwurf liegt dem Stadtrat zur Beratung vor und wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Der Finanzausschuss hat sich in der Sitzung vom 22.06.2023 mit diesem Thema befasst und dabei folgenden **Empfehlungsbeschluss für den Stadtrat** gefasst:

„Dem vorgelegten Satzungsentwurf wird zugestimmt. Die Verwaltung der fiduziarischen Stiftung erfolgt durch die Stadt Miesbach. Die Stiftung erhält den Namen „Sozialstiftung der Stadt Miesbach (Stiftungsgründer Anton Gillhuber, Therese Gillhuber, Alice Irmgard Elfriede Martin, Hermine Löffler“.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Zusammenlegung der 4 sozialen Stiftung in die Anton-Gillhuber-Stiftung zu.

Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Satzungsentwurf zu, die Stiftung soll künftig den Namen „Sozialstiftung der Stadt Miesbach (Stiftungsgründer Anton Gillhuber, Therese Gillhuber, Alice Irmgard Elfriede Martin, Hermine Löffler)“ führen.

Die Verwaltung der fiduziarischen Stiftung erfolgt durch die Stadt Miesbach.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Gemeinnützigkeit beim Finanzamt Miesbach zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: 20 / 0

Hinweis: ohne: Pohl, Jooß, Christian Mittermaier, Schlier, Hupfauer

9. Unvorhergesehenes

9.1. Unvorhergesehenes - Straßenmarkierungen am Marktplatz

Stadtratsmitglied Fertl bittet um Mitteilung, wann die Straßenmarkierungen am Marktplatz realisiert werden. Der 1. Bürgermeister teilt mit, dass die Straßenmarkierungsarbeiten bereits beauftragt sind, der genaue Maßnahmenbeginn aber noch nicht feststeht. Feststeht allerdings, dass nur die weißen Markierungen, nicht aber die grüne Gehwegmarkierung (10.000 €) erfolgen wird. Mit diesem Vorgehen war die Mehrheit der Mitglieder einverstanden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Pohl, Jooß, Christian Mittermaier, Schlier, Hupfauer

9.2. Unvorhergesehenes - Schwimmbadförderung

Stadtratsmitglied Seemüller regt an, bei der Schwimmbadförderung sowohl die große als auch die kleine Lösung zu prüfen.

Viele Bürger wollen das Freibad so wie es ist, eine große Veränderung ist daher gar nicht unbedingt erforderlich, da das bestehende seinen Charm hat. Die Prüfung beider Möglichkeiten sichert der 1. Bürgermeister zu.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Pohl, Jooß, Christian Mittermaier, Schlier, Hupfauer

9.3. Unvorhergesehenes - Radweg Miesbach-Weyarn

Stadtratsmitglied Perkmann ist der Meinung, dass der geplante Radweg zwischen Weyarn und Miesbach, auf der bestehenden Trasse entlang der Bahn erfolgen soll. Hierzu wäre lediglich die Asphaltierung erforderlich.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Pohl, Jooß, Christian Mittermaier, Schlier, Hupfauer

Ende der Sitzung

gez. Dr. Gerhard Braunmiller
1. Bürgermeister

